

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Achter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336

sal, was ich sage! Ich achte es nicht, wenn du auch heute mein Leben endigst.

(Er geht ab; es kommt Einer in voller Rüstung.)

Hektor. Steh, steh, du Grieche, du bist mir ein erwünschtes Ziel — Nein? willst du nicht? Mir gefällt deine Rüstung sehr; ich will sie zerbrechen, und alle die Nägel dran los machen, um nur Meisler über sie zu werden. Willst du nicht still stehn, du Bieh? Nun so stieh fort; ich will deiner Haut wegen nach dir jagen.

(Geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Achill und Myrmidonier.

Achill. Stellt euch hier um mich her, meine Myrmidonier, und vernehmt, was ich sage. Begleitet mich, wohin ich ziehe; thut keinen einzigen Streich, sondern haltet eure Kräfte beisammen; und wenn ich den blutdürstigen Hektor gefunden habe, dann umspählt ihn rings umher mit euren Waffen. Braucht eure Pfeile auf die verderblichste Art. Folgt mir, ihr Leute, und seht auf das, was ich thue. Es ist beschlossen, der grosse Hektor muß sterben.

(Sie gehn ab.)

Achter Auftritt.

Thersites, Menelaus, und Paris.

Thersites. Der Hahnrey und der Hahnreyma-